

Ich trat meine Reise nach Rußland von Haus ab mitten im Winter an, weil ich mit guten Gründen voraussetzte, daß die Wege durch Polen, Kur- und Livland, die sich nach der Beschreibung aller Reisenden in schlechtem Zustande befinden, bei Frost und Schnee verhältnismäßig am besten zu passieren sind.

Ich reiste zu Pferde, was, wenn es sonst nur gut um Gaul und Reiter steht, die bequemste Art zu reisen ist. Man riskiert dabei weder mit irgend einem höflichen deutschen Postmeister in unliebsame Streitigkeiten verwickelt, noch von seinem durstigen Postillon vor jede Schenke geschleppt zu werden. Ich war nur leicht bekleidet, was ich ziemlich übel empfand, je weiter ich gegen Nordost hinkam.

Wie mochte es nun gar einem armen alten Manne zu Mute sein, der in Polen auf einem öden Ager, über den der Nordost hinschnitt, hilflos und schauernd am Wege lag, und so dürstig bekleidet war, daß er vor Kälte fast erstarrte.